

LINTNER-POTZ Angelika⁶²

Jugend- und Studienzeit des Gustav Tschermak, Edler von Seysenegg

Das Leben des österreichischen Mineralogen und Petrographen GUSTAV TSCHERMAK VON SEYSENEGG umspannt 91 Jahre österreichischer Geschichte und ist in mehrfacher Hinsicht exemplarisch.

Allgemein politisch exemplarisch ist der lebensgeschichtliche Bogen, der sich vom biedermeierlichen Vormärz, in dem er ein Jahr nach dem Regierungsantritt Kaiser Ferdinand I. geboren wurde bis zum einem Krisenjahr der 1. Republik, im Jahr des Justizpalastbrandes, in dem er starb, spannt.

Tschermaks Lebensgeschichte steht auch für die Geschichte seiner Heimat bzw. seine deutschmährische Herkunft. Hier ist der Wechsel in seiner Namensschreibung von Czermak auf Tschermak wohl ein charakteristisches Indiz. Es stellt sich daher fast automatisch die Frage nach deutschnationaler Gesinnung.

Im Beitrag soll die Jugend- und Studienzeit beschrieben werden. Sie führt von einer Kindheit in der kleinen, als hannakisches Venedig apostrophierten Geburtsstadt Littau/Litovel über die Jugend- und Gymnasialzeit in Olmütz/Olomouc zum Studium nach Wien, das Tschermak im Studienjahr 1856/57 begann. Ursprünglich strebte er mit seinem Studium das Lehramt für Chemie und Naturgeschichte an.

Sein Studienabschluss wies zeitbedingte Charakteristika auf. Dem Absolutorium 1860 folgte noch im selben Jahr die Promotion in Tübingen, in das damals Naturwissenschaftler des Öfteren vor der Wiener Promotionsordnung flüchteten. Bereits 1861 folgte die Habilitation in den Fächern Chemie und Mineralogie, womit er nach der Einführung der Habilitationsordnung Dozent der Wiener Universität wurde.

⁶² Mag. Angelika Lintner-Potz. angelika.lintner.potz@aon.at